

Interview mit Holger Ochel, Bereichsleiter Packaging IE Graphic

Perfekte Planung ist alles

Einst waren ehemals rauchende Fabrikschlote ein Zeichen für Produktivität und Prosperität, so zählen heute nachhaltiges Verhalten für Industrie und Handel zu einem strategischen Wettbewerbsfaktor. Welche Rolle der Industriebau und Produktionsstättenplanung in der Verpackungsbranche spielt, erläutert Holger Ochel, Bereichsleiter Packaging der IE Graphic mit Sitz in Frankfurt und München.

PackMittel: Herr Ochel, Sie planen, gestalten und realisieren komplexe Produktionsstätten für ganz unterschiedliche Bereiche. Was bietet ihr Unternehmen der Verpackungsindustrie?

Holger Ochel: In unserer Gruppe bedienen wir unterschiedliche Branchen. Mit dem Bereich Graphic Packaging und dem Bereich Plast können wir das gesamte Spektrum der verpackungsmittelproduzierenden Industrie mit unseren spezialisierten Planungs- und Bauleistungen bedienen. Wir bieten die Lösung aus einer Hand für unsere Zielgruppe, was dem Kunden Vorteile verschafft und vieles im Projektverlauf einfacher macht. Unsere Besonderheit hierbei ist, dass wir als Prozessingenieure das Kerngeschäft der Packmittelunternehmen im Detail

verstehen und im Mix mit unseren Architekten und Fachingenieuren und ihrer branchenspezifischen Kompetenz eine effiziente Bauplanung und Realisierung durchführen. Mit unserem Team entwickeln wir in jedem Projekt individuelle Lösungen, mit wenigen Schnittstellen, und geben so eine Grundlage für eine industrielle Verpackungsfertigung. Dabei besetzen Anforderungen gemäß GMP, lebensmittelspezifische Zertifizierungen in der Konzeption der Fabriken immer wesentlichere Schlüsselpositionen. Durch diese werden Maßstäbe, Bedingungen und die Qualitätsstandards für die heutigen und zukünftigen Anforderungen der Produktionsstätten gesetzt, welche wir mit unseren Kunden jeweils perfekt umsetzen.

Wir arbeiten interaktiv vor Ort mit unseren Kunden, wie gesagt, im Team aus Architekt und Betriebsingenieur, und wenn erforderlich auch beteiligter Lieferanten im Projekt - immer mit dem Ziel das Beste Ergebnis für das Projekt und unseren Kunden zu erreichen. Hier ist auch wichtig zu erwähnen das ein Team über die Dauer des Projektes konstant bleibt.

PackMittel: Beschreiben Sie beispielsweise ein Projekt mit einer Erweiterung, und wie lange dauert eine solche Vorplanung in der Regel?

Ochel: Im Fall einer Standorterweiterung wird mit dem Kunden ein Katalog an Informationen aufgenommen und bearbeitet, vom Ziel der Maßnahme, dem Portfolio, den Technologien, den Produkt- und Fertigungsdaten usw., um mit dieser Basis und den Zielen des Unternehmens Parameter für das zukünftige Prozesslayout und die Erweiterungsplanung zu definieren, welche wir in mehreren Alternativen hinterfragen. Es muss ja nicht die beste Lösung sein an diesem Standort zu erweitern, wenn sich zeigt, dass die Möglichkeiten durch einzelne Restriktionen ein unbefriedigendes Ergebnis liefern. Das gute hieran ist, dass der Kunde für die Machbarkeitsstudie einer Standorterweiterung ein überschaubares Geld investiert um nach ca. 3 bis 4 Monaten zu wissen, dass für das investierte Geld die spezifisch beste Lösung gefunden wurde. Diese Projekte können wir selbstverständlich dann auch schlüsselfertig realisieren mit Garantien für Kosten und Termine. Also Sie sehen Herr Röhl, ein komplexes Feld mit vielen variablen aber einem Ziel: Dem Kunden etwas Perfektes zu liefern. Dazu vielleicht auch der Hinweis, dass wir unseren Kunden in Deutschland und der Schweiz eine solche Planung und Konzeption auch für Standorte im Ausland anbieten. Wir begleiten die Kunden in der Expansion oder Konsolidierung und Integration von Standorten, wie z.B. in Polen, Tschechien, Ungarn oder der Türkei wie

„Wir bieten Lösungen aus einer Hand, was dem Kunden Vorteile verschafft und vieles im Projektverlauf einfacher macht.“

Holger Ochel, Bereichsleiter Packaging IE Graphic



Bilder: IE Graphic Engineering

PackMittel: Wie sieht ein typischer Projekt- ablauf konkret aus? Was ist das Besondere an ihrem Unternehmen?

Ochel: Hängt davon ab welchen Projekttyp wir haben; eine Machbarkeitsstudie oder ein Masterplan, ein Umbauprojekt, Erweiterung oder „Grüne Wiese“. Eine Realisierung in Deutschland, oder im Ausland. In jedem Fall kommen wir immer von der Produktionsseite, vom Prozess und dessen Situation und Zielsetzung. Wir sehen uns hierbei immer in der Aufgabe zusammen mit dem Kunden eine umfassende Prozessoptimierung zu erarbeiten, das fällt i.d.R. nicht mal eben so beim "planen" ab, das ist langjährige Erfahrung und, im Vergleich beispielsweise zu den Leistungen eines Architekturbüros, ein echter Mehrwert der IE Graphic.

auch in Übersee. Wir haben eine langjährige Erfahrung in Auslandsprojekten und können die geforderten Standards und Qualitäten auch dort im Interesse des Kunden mit den lokalen Partnern planen und umzusetzen. Dies ist eine besondere Leistung in unserer Branche.

PackMittel: Wie sieht das gegenwärtige Investitionsverhalten der Branche aus?

Ochel: Grundsätzlich positiv, aufgrund mehrerer Faktoren in der Branche. Zum einen die internationale Konsolidierung der Branche und vieler Unternehmen, ebenfalls das Mengenwachstum im Markt, wie auch die steigenden Anforderungen welche Auswirkungen auf die Prozesskette in den Unternehmen haben. Hier zeigt sich mehr und mehr, das viele Standorte für diese Anforderungen mittelfristig nicht mehr passend gerüstet sind, weder von der Fläche, noch vom Materialfluss. Hier besteht ein realer Handlungsbedarf.

PackMittel: Und inwieweit profitieren Sie davon?

Ochel: Die Unternehmen benötigen hier früher oder später die jeweilige externe Unterstützung, und diesen Bedarf gilt es kurzfristig zu

bedienen. Denn ein Wachstum in gewachsenen Produktionsstandorten lässt sich nur durch ausgefeilte Strategien verwirklichen, wir haben die Möglichkeiten und Techniken diese Strategien gemeinsam mit unseren Kunden zu entwickeln.

PackMittel: Was sind die Stärken der IE Group

Ochel: Die Synergien aus Betriebsplanung und kostenoptimierter Baurealisierung in einem Team von Betriebsingenieuren, Bauingenieuren und Architekten, vom ersten bis zum letzten Projektschritt mit einer Firma, einem Ansprechpartner. Dazu ein sehr straffer Zeitplan auf Basis unserer 4-Phasen Methodik was den Bauherren eine zusätzliche Sicherheit gibt, ja und zu guter letzt soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass alle Mitarbeiter am Unternehmen beteiligt sind und dies sich in Motivation und Eigeninitiative der Teams positiv auswirkt.

PackMittel: Wie grenzen Sie sich von ihren Wettbewerbern ab?

Ochel: Wettbewerb ist gut für das Geschäft, dadurch werden wir immer besser und wir kön-

nen uns auch immer neuen Herausforderungen stellen. Wichtig ist und das ist der wesentliche Unterschied das wir „mehr“ machen als Bauplanung, bzw. die Leistung eines Architekten. Das ist der USP.

PackMittel: Was ist Ihre Strategie für zukünftiges Wachstum?

Ochel: Meinen sie unser Wachstum, oder das Wachstum in der Verpackungsbranche? Ist aber eigentlich auch egal, der Schlüssel liegt in der hochindustriellen Produktion mit einem gesunden Maß an Automation und einem hohen Maß an Verantwortung für die eigenen Mitarbeiter. Das Wachstum, davon gehe ich aus kommt aus den zwingenden Anforderungen der Branche an ihren angestammten Standorten und den hier aufkommenden Restriktionen – diesen Unternehmen wollen wir mit bestem Service und unserer Kompetenz im Industriebau zur Seite stehen und gute Projekte realisieren.

PackMittel: Herr Ochel, vielen Dank für das Interview.

www.ie-group.com

Im Formingguide sind die Packmittel packmittel.com

PACKMITTEL

Themen und Termine Ausgabe 2/2015

Telefax: +49 69 7595-1820

- **TOPIC: Stanzen**
- Papier/Pappe/Karton
- Metall
- Maschinen
- Zubehör
- Werkzeuge
- Schneiden
- Prägen
- Messen
- Retrofitting

Anzeigenschluss:

7. April 2015

Erscheinungstermin:

27. April 2015

Ihre Gesprächspartner:

Sabine Strauß • Telefon +49 69 7595-1224 • sabine.strauss@dfv.de

Heidrun Dangl • Telefon +49 69 7595-2563 • heidrun.dangl@dfv.de

Simon Fahr • Telefon +49 8362 5054990 • info@verlagsbuero-fahr.de

dfv Mediengruppe

Mainzer Landstraße 251 • 60326 Frankfurt am Main / Germany • www.dfv.de